

heißt — die Reparationskommission bei ihrer Arbeit eine auffällige Rolle an den Tag legen, so wird Poincaré die in seiner Hauptstadt tagende Kommission in ihrer Arbeit zweifellos zu bremsen wissen. Kommt aber vor dem 8. März die Neuordnung der Reparationsfrage nicht zustande, so ist damit die Grundlage für die in Genua zu fassenden Beschlüsse gefährdet. Dann wird weder die Wiederherstellung des Welt Handels, noch die Erschließung Russlands durch deutsche Sachleistungen Kapitalinvestitionen und Arbeitsleistungen in Paragrafen geleistet und mit Aussicht auf Erfolg in Szene gesetzt werden können. — Man darf die Wortführer der Londoner Politiker in den letzten Tagen und Wochen nicht als ein Zeichen dafür ansehen, daß man in London den Pariser Beschlüssen nachzugeben versucht und Sabotagepläne heimlich gleichgültig gegenübersteht. Wenn auch die oben erwähnte Neuordnung auf ein Entgegenkommen Englands schließen läßt, so kann doch als sicher angenommen werden, daß sich Lloyd George auch auf den Fall vorbereitet, daß Frankreich eine mit diplomatischen Mitteln nicht mehr zu belegenden Intriguenpolitik gegen die britischen Lebensziele treibt. Dann könnte der Augenblick eintreten, in dem England, Amerika und vielleicht auch Italien ihre Vertreter aus der Reparationskommission zurückziehen und ohne Rücksicht auf Frankreich einen Weltwirtschafts- und Finanzkongress einberufen.

Frankreichs Sabotierung von Genua.

Der „Petit Parisien“ schreibt über die Konferenz von Genua:

Die ersten Schritte, die die französischen Sachverständigen unternommen hätten, hätten gezeigt, daß man zwischen zwei Uebeln wählen müsse. Man werde sich nämlich mit deutschen Problemen beschäftigen müssen oder die Konferenz wird unfruchtbar bleiben. Man könne nicht ungestraft ein großes Land von 50 Millionen Einwohnern, dessen Markt in einem Jahre von 25 auf 5 Mrd. heruntergegangen ist, zu seinem Nachbarn haben. Deutschland könne die Entwertung seiner Mark ausnützen und die europäische Produktion beunruhigen. Wenn man ihm in irgend einer Form die Ausfuhr verbietet, so erklärt es, daß es zahlungsunfähig sei. Nicht nur die Fragen der Zahlungen Deutschlands für 1922, sondern auch das Gesamtproblem der deutschen Schulden werde durch diese Erwägungen aufgelistet. Wenn man es auf die Seite schiebe oder im Voraus sage, man solle keine Hilfestellungen bringen, wenn man also diese Unordnung im Herzen Europas lasse, dann sei es vergeblich, sich nach Genua zu begeben. Werde dies in London begriffen?

Wie Moskau wählt.

Von unserem russischen Mitarbeiter.

Die dritte Internationale hat von Moskau an das westeuropäische Propagandabüro die Anweisung erteilt, die kommunistische Lehre nachdrücklich unter der westlichen Jugend zu verbreiten. Die Führer der Arbeiterbewegung hätten zu große Neigung gezeigt, sich dem Weltkapitalismus unterzuordnen und sich die Gelegenheit entgehen lassen, die Jugend für sich zu gewinnen, daher komme ihr erschlafftes Vertrauen in die Weltrevolution. Es heißt dann in dem Schriftstück:

„Dieser Stand der Dinge hat auf die Wichtigkeit hingewiesen, den Armeen und Marine in kapitalistischen Ländern größere Aufmerksamkeit zuzuwenden und durch intensive und erhöhte Tätigkeit, unter Benutzung der Erfahrungen, die man bei der Aufstellung und Bemannung der russischen weißen Garde gemacht hat, die gleichen Erfolge zu erzielen und in die Reihen der europäischen kapitalistischen Armeen so viele Ueberläufer einzuführen, welche die Armeen in sich demoralisieren und dazu bringen, ihre Bataillone gegen die kapitalistischen Klassen zu wenden.“

Besonderes Augenmerk wird auf Frankreich und England gerichtet und genaue Anweisungen werden gegeben, wie die Matrosen bearbeitet werden sollen, da diese sich bei der großen Oktoberrevolution in Frankreich und auch beim Ausbruch der deutschen Revolution als besonders willige Werkzeuge erwiesen hätten, und Seelen zuerst geneigt seien, sich gegen die Disziplin aufzulehnen. Gleichzeitig müsse die unter den Besatzungstruppen am Rhein, in Oberschlesien und in Konstantinopel begonnene Propaganda fortgesetzt und auch auf die Armeen in Frankreich und England übertragen werden. Den französischen, britischen und deutschen Kommunisten müsse man es überlassen, wie dies zu geschehen habe. Das Schriftstück trägt die Unterschriften von Sinowjew, Katsen und Arnold.

Ein griechisch-französischer Zwischenfall.

17. Paris, 20. Febr. Die Aufbringung eines französischen Dampfers an der Küste von Marits in Kleinasien durch die Griechen hat einen diplomatischen Zwischenfall zwischen Griechenland und Frankreich geschaffen. Nach Angaben der griechischen Presse soll die Kabine des Dampfers aus Munition für die türkischen Streitkräfte bestanden; dagegen wird von französischer Seite behauptet, daß der Dampfer lediglich Kohlen geladen habe, die für die Eisenbahnlinie Ankaraiten-Merzina bestimmt seien. Die französische Regierung stellt sich außerdem auf den Standpunkt, daß Frankreich die beiden Parteien nicht als kriegsführend anerkannt habe.

Soziales Leben.

Knappheitsältesten-Konferenz.

Am Sonntag, den 19. Februar tagte in Gelsenkirchen eine Konferenz der Knappheitsältesten des Gewerkschaftsverbands deutscher Bergarbeiter. Diefelbe nahm nach einem Vortrag über den „Entwurf eines Reichsknappheitsgesetzes“ zu den verschiedenen knappheitsrechtlichen Fragen Stellung.

Es wurden nachstehende Entschlüsse einstimmig angenommen:

In dem dem Reichsministerium überreichten Entwurf eines Reichsknappheitsgesetzes ist die Forderung nach Einführung der Verhältniswahl für alle Knappheitsorgane nicht zufriedenstellend berücksichtigt worden. Nach dem Entwurf ist die Verhältniswahl für die Wahlen zum Vorstand und der Generalversammlung der Bezirksknappheitsvereine vorgeschrieben. Für die Generalversammlung des Reichsknappheitsvereins nur, soweit „drei Vertreter“ zu wählen sind. Nicht vor-

Der Großmeister der französischen Lüge.

Es war vorauszu sehen, daß der französische Ministerpräsident vor Genua die französische Kammer als Monarchen-Boden seiner Lügen- und Sabotagepolitik gegen Deutschland benutzen und somit vor Genua bereits die öffentliche Meinung beeinflussen würde.

Derr Poincaré hat die Wilschensfälle in Oberschlesien benutzt, um unter dem Abblenden der Schreit nach Sanktionen in der Öffentlichkeit zu erheben und die Wilsch-Minister in einer Weise verantwortlich zu machen, die ganz im Sinne der deutschen unabhängigen Sozialisten gehalten und aus deren Vorkriegsstand. Kein Wunder, daß die „Freiheit“ darüber sehr entzückt ist und in Poincaré den Bekämpfer der deutschen „Reaktion“ sieht. Es genügt, der deutschen Öffentlichkeit gegenüber die Tatsache zu charakterisieren, daß Poincaré und Breitscheid und Crispian die gleichen Kräfte tragen. Die einzelnen Vorwürfe in Poincarés Schrift sind von deutscher Seite nicht fargestellt worden. Die sonst soviel Papier und Telegramme verschlingende Wilsch-Minister hat hier verlegt, weil sie sich nicht einmal getraut, der französischen Propaganda zu widersprechen, ebensowenig, wie sie sich getraut, das Material des deutschen Auswärtigen Amtes zur Schuldfrage zu veröffentlichen. Hier muß unbedingt Klarheit geschaffen werden, aber es muß auch klar gesagt sein, daß gerade die internationalisierte Kommission in Oberschlesien und vor allem die Franzosen nicht nur verantwortlich sind für die Wilsch-Minister, sondern daß, daß die Wilsch-Minister eine Stütze des Raubes und Wunders wurde. Gerade Poincaré und seine Franzosen haben das Gebiet unter Terrorisierung der deutschen Wehrheit den Wilsch in die Hände gegeben und dem Wilsch die Tür geöffnet. Frankreich und Poincaré werden von den Deutschen der gemordeten Wilsch-Minister deutscher Sprache angeklagt. Frankreich ist schuldig, wenn die gemordeten Wilsch-Minister zu Verzweiflungstaten getrieben wurde.

geschrieben ist dieselbe für den Vorstand des Reichs-Knappheitsvereins für sämtliche Ausschüsse und die Gründungsversammlung des Reichs-Knappheitsvereins. Die am 19. Februar 1922 in Gelsenkirchen versammelten Knappheitsältesten des Gewerkschaftsverbands deutscher Bergarbeiter erwarten von der Reichsregierung, daß sie den eingehenden Forderungen die Einführung der Verhältniswahl für alle Knappheitsorgane, auch für die Verhältnisse, vorschlägt. Das ist unbedingt erforderlich, weil sich auf den Wahlen der Knappheitsältesten in den Bezirksvereinen aufbauen: 1. Die Wahl zu einer Vertreterversammlung (solche sind a. B. beim Bochumer Knappheitsverein); 2. Die Wahl des Bezirksvorstandes; 3. Die Vertreterwahlen zur Hauptversammlung des R. K. V. (Reichs-Knappheitsvereins); 4. Die Wahl des Hauptvorstandes R. K. V.; 5. Die Geschäftsausschüsse der Knappheitsvereine und sonstiger Ausschüsse; 6. Die Vertreter zur Vorläufigen Gründungsversammlung; 7. Die Wahl der Wilsch zu den Verleumdungsämtern; 8. zu den Wahlen der Wilsch an Oberverleumdungsämtern; 9. die Wahlen zu den besonderen Oberverleumdungsämtern; 10. die Wahlen zum Reichs-Knappheitsrat; 11. Die Wahl zum Reichs-Knappheitsrat; 12. zu den Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 13. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 14. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 15. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 16. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 17. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 18. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 19. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 20. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 21. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 22. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 23. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 24. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 25. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 26. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 27. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 28. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 29. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 30. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 31. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 32. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 33. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 34. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 35. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 36. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 37. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 38. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 39. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 40. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 41. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 42. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 43. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 44. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 45. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 46. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 47. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 48. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 49. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 50. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 51. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 52. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 53. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 54. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 55. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 56. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 57. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 58. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 59. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 60. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 61. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 62. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 63. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 64. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 65. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 66. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 67. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 68. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 69. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 70. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 71. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 72. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 73. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 74. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 75. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 76. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 77. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 78. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 79. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 80. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 81. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 82. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 83. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 84. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 85. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 86. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 87. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 88. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 89. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 90. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 91. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 92. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 93. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 94. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 95. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 96. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 97. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 98. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 99. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 100. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 101. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 102. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 103. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 104. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 105. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 106. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 107. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 108. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 109. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 110. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 111. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 112. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 113. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 114. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 115. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 116. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 117. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 118. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 119. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 120. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 121. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 122. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 123. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 124. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 125. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 126. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 127. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 128. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 129. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 130. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 131. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 132. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 133. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 134. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 135. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 136. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 137. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 138. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 139. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 140. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 141. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 142. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 143. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 144. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 145. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 146. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 147. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 148. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 149. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 150. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 151. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 152. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 153. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 154. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 155. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 156. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 157. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 158. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 159. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 160. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 161. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 162. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 163. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 164. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 165. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 166. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 167. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 168. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 169. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 170. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 171. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 172. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 173. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 174. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 175. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 176. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 177. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 178. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 179. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 180. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 181. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 182. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 183. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 184. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 185. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 186. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 187. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 188. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 189. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 190. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 191. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 192. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 193. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 194. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 195. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 196. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 197. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 198. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 199. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 200. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 201. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 202. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 203. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 204. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 205. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 206. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 207. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 208. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 209. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 210. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 211. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 212. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 213. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 214. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 215. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 216. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 217. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 218. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 219. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 220. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 221. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 222. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 223. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 224. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 225. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 226. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 227. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 228. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 229. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 230. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 231. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 232. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 233. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 234. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 235. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 236. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 237. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 238. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 239. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 240. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 241. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 242. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 243. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 244. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 245. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 246. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 247. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 248. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 249. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 250. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 251. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 252. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 253. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 254. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 255. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 256. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 257. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 258. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 259. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 260. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 261. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 262. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 263. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 264. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 265. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 266. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 267. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 268. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 269. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 270. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 271. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 272. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 273. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 274. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 275. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 276. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 277. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 278. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 279. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 280. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 281. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 282. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 283. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 284. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 285. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 286. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 287. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 288. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 289. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 290. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 291. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 292. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 293. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 294. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 295. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 296. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 297. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 298. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 299. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 300. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 301. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 302. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 303. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 304. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 305. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 306. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 307. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 308. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 309. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 310. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 311. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 312. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 313. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 314. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 315. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 316. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 317. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 318. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 319. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 320. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 321. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 322. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 323. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 324. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 325. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 326. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 327. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 328. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 329. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 330. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 331. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 332. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 333. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 334. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 335. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 336. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 337. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 338. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 339. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 340. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 341. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 342. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 343. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 344. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 345. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 346. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 347. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 348. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 349. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 350. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 351. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 352. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 353. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 354. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 355. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 356. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 357. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 358. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 359. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 360. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 361. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 362. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 363. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 364. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 365. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 366. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 367. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 368. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 369. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 370. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 371. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 372. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 373. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 374. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 375. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 376. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 377. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 378. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 379. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 380. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 381. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 382. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 383. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 384. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 385. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 386. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 387. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 388. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 389. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 390. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 391. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 392. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 393. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 394. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 395. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 396. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 397. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 398. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 399. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 400. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 401. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 402. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 403. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 404. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 405. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 406. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 407. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 408. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 409. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 410. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 411. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 412. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 413. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 414. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 415. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 416. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 417. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 418. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 419. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 420. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 421. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 422. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 423. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 424. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 425. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 426. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 427. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 428. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 429. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 430. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 431. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 432. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 433. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 434. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 435. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 436. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 437. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 438. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 439. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 440. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 441. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 442. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 443. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 444. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 445. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 446. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 447. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 448. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 449. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 450. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 451. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 452. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 453. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 454. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 455. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 456. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 457. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 458. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 459. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 460. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 461. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 462. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 463. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 464. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 465. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 466. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 467. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 468. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 469. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 470. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 471. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 472. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 473. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 474. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 475. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 476. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 477. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 478. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 479. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 480. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 481. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 482. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 483. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 484. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 485. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 486. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 487. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 488. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 489. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 490. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 491. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 492. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 493. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 494. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 495. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 496. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 497. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 498. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 499. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 500. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 501. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 502. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 503. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 504. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 505. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 506. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 507. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 508. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 509. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 510. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 511. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 512. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 513. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 514. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 515. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 516. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 517. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 518. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 519. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 520. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 521. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 522. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 523. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 524. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 525. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 526. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 527. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 528. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 529. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 530. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 531. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 532. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 533. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 534. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 535. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 536. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 537. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 538. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 539. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 540. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 541. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 542. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 543. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 544. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 545. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 546. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 547. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 548. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 549. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 550. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 551. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 552. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 553. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 554. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 555. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 556. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 557. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 558. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 559. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 560. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 561. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 562. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 563. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 564. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 565. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 566. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 567. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 568. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 569. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 570. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 571. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 572. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 573. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 574. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 575. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 576. die Wahlen des Reichs-Knappheitsrat; 577. die Wahlen des Reich

Stimmmeldungen.

Demerite der französische Geschäftsträger, daß die meisten Länder diese Dampferladung nicht als Dampfer bezeichnet hätten, weil sie zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen Tätigkeit in der Provinz Süßien bestimmt sei. Er verlangt von der griechischen Regierung eine Mitteilung über die Freigabe des Dampfers bis spätestens Montage.

Amerikas Interesse in Persien.

w. تهران, 20. Febr. (Havas.) Die amerikanische Regierung setzt die persische Regierung davon in Kenntnis, daß sie ein großes Interesse an der Durchführung der Politik der offenen Tür in Persien habe. Sie soll betont haben, daß die amerikanischen Interessen ebenso gewahrt werden müssen, wie die jeder anderen Macht.

Zunahme der Unruhen in Indien.

D. London, 21. Febr. „Times“ melden aus Bombay, daß die Unruhen in Indien mit jedem Tage am sich greifen und an Heftigkeit zunehmen. Zahlreiche Gerichte aben unter den Eingeborenen eine unheilvolle Wirkung aus.

Englisch-japanische Allianz.

W. London, 20. Febr. Im Verlaufe eines Banketts, dem auch der japanische Botschafter in London bewohnte, hielt Lord Bampfden eine Rede, in der er erklärte, daß, obwohl der Vertrag zwischen Japan und Großbritannien dem Nao nach aufgehoben sei, die Allianz zwischen beiden Staaten weiterbestehe.

bb. Berlin, 20. Febr. Laut „H. F. u. W.“

hat der Herrschitzer Bankst in Gränitz bei Ortner im Laufe von Streitigkeiten den Vorfall seiner Villa erschossen und seine dem Väter zu Hilfe eilende Hausärztin durch zwei Schüsse lebensgefährlich verletzt. Der Täter wurde festgenommen.

w. Leipzig, 20. Febr. Die von nahezu 200

Delegierten besuchte Konferenz der am Braunkohleindustriell beteiligten Organisations nahm eine Entschließung an, worin die bis herige Faltung der Vertreter der Organisationen bekräftigt und die angebotene Vermittlungsfunktion des allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes bekräftigt wird. Für den Fall, daß eine Ablehnung der Forderung erfolge, solle der Kampf aufgenommen werden. Die Konferenz wolle aber einen Mittel unverfügt lassen, im Interesse des Wohlstandes eine friedliche Verhandlung zu suchen. Durch diese Entschließung wurde die Lage in Mitteldeutschland insoweit gelöst, als der Streik unter etwa 20.000 Arbeiter des Mansfelder Erzbaues beschränkt bleibt und die Braunkohlewerke ihren Betrieb fortsetzen.

w. München, 20. Febr. Der vom Volksgericht

wegen Mordes im Passauer Forst zum Tode verurteilte Pöhlke wurde heute morgen durch Erschießen hingerichtet. Dadurch werden die Auslieferungsanträge Hessens und der Tschechoslowakei bündig.

Wb. Königsberg, 20. Febr. Trotz des großen

Betriebsrückganges, die durch den erst vor einer Woche begleiteten Eisenbahnstreik hervorgerufen worden waren, erschienen, von verschonten Ausnahmen abgesehen, alle Arbeiter der ersten erffindeten bieser Deutschen Messe die Messfeier rechtzeitig, so daß die Messe im vollen Umfange beginnen konnte. Die Ausstellungen der ersten Messfeier, das schon lebhaft einsetzte, sehr gut besucht. Der Besuch der Ausstellung nimmt noch stetig zu.

w. Warschau, 20. Febr. Die polnische Regierung

wurde aufgefordert, ihre Finanz- und Wirtschaftsverständigen für die Sachverständigenkonferenz der kleinen Entente nach Belgrad zu entsenden. — Mittels Minister der baltischen Staaten hat es wird betont, daß diese Konferenz die gemeinsamen Interessen der baltischen Staaten festlegen soll und keineswegs gegen irgendeinen fremden Staat gerichtet sei.

w. Rom, 20. Febr. Die Nachrichtenagentur will

wissen, daß Kardinal-Staatssekretär Gaspari den Wunsch ausdrückte, aus Gesundheitsrücksichten vor einem Posten zurückzutreten. Der Papst werde ihn durch Kardinal Gerotti, den Nuntius in Paris, ersetzen.

Amstlicher Wetterbericht.

Es ziehen neue Windstöße vom Meer heran, die bringen Aufstöße aus dem niedrig temperierten Nordwesten mit.

Ausichten für Dienstag und Mittwoch:

Unbedächtig, einzelne Niederschläge, frostlos, aber ziemlich rau.

Verantwortlich: Für Politik: Ernst Krenner; für Finanzen und Posten: Will Winder; für Handel und Gewerbe: Will Winder; für Krieg und Marine: Will Winder; für Kultur und Wissenschaft: Will Winder; für Sport und Unterhaltung: Will Winder; für Sonstiges: Will Winder.

Beschwerden

über ungenügende Zustellung des Württembergischen Staatsanwaltschafts an die Württembergischen Staatsanwaltschaften, wenn das Blatt durch die Post besogen wird, bei dem zuständigen Postamt anbringen. Für wenn die Beschwerden auf Kenntnis der zuständigen Stellen gelangen, kann Abhilfe geschaffen werden.

Der Verkehrsminister zu neuen Streifdrohungen.

Sind allein die im Kadettencorps aufgestellten und im Reichstag von mir bekanntgegebenen und dort gebilligten Richtlinien, für deren Einhaltung ich die volle Verantwortung übernehme. Ich habe Anlaß, dieses mit Rücksicht auf das billigtene Personal und auf die mit der Untersuchung der Disziplinarrälle betrauten Beamten zu betonen.

w. Berlin, 20. Febr. Nach einer Meldung des Sozialanzeigers aus Dresden nahm die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner, die als ganz Deutschland beschäftigt war, eine Erklärung an, daß sie keine Forderung habe, einen neuen Streik einzutreten. Die Konferenz sprach der Gewerkschaftsleitung für ihr Verhalten bei dem Streik ihr Vertrauen aus.

7U. München, 20. Febr. Die Verbandsteilung des bayerischen Eisenbahnerverbandes hat beschlossen, den aufständigen Reichsstellen in Berlin die Kundgebung zu unterstützen, die an die Reichsregierung das eindringliche Ersuchen stellt, den Beamten und Arbeitern der Bahnen durch eine allgemeine durchgreifende Erhöhung der Gehälter und Löhne zu Hilfe zu kommen. Nur auf diesem Wege und mit ausgiebigen Mitteln könne eine Verübung des Eisenbahnstreiks eintreten und die allgemeine Streikbewegung wirksam bekämpft werden.

er den Militiirten betreffen. Weiter soll das Finanzabkommen vom 18. August vor. Jahres un-
verzüglich ratifiziert werden.

Pollnisch-türkisches Abkommen.
TU. London, 20. Febr. Der diplomatische Berichterster der „Daily Telegraph“ schreibt: Zu gewissen Zeit, wo die Verhandlungen zwischen Paulin Bouillon und Kemal Bey in Angora stattfanden, hätten in Paris kaisertliche Vertreter mit polnischen Agenten verhandelt. Der Verlauf dieser Unterhandlungen scheint die Ausarbeitung eines vorläufigen türkisch-polnischen Übereinkommens gewesen zu sein. Die polnischen und kaisertlichen Vertreter sollen die dauernde Trennung der transkaspischen Republiken, der Ukraine und Nord-Turkestan von Vorderasien in Aussicht.

Rundgebungen für das Stimmrecht in Moskau.

w. Warfanz, 30. Febr. Dasas meldet aus
Wrocław, es verlange, das dort Anfang Februar
rohe Arbeiterbedingungen stattgefun-
den hätten. Tausende von Arbeitern hätten gegen
die Wahlordnung protestiert und das allge-
meine Stimmrecht verlangt. Nach einer
dringlichen Versammlung hätten sie die Stadt
durchzogen und Fahnen mit der Aufschrift mit-
geführt: Nieder mit den Sowjets von Deuts! Es
hätten die fest gewählten Sowjets!

die französische Kommission in Dresden

TU. Wiga, 21. Febr. Aus Moskau wird gemeldet, daß dort seit einigen Tagen eine französische Kommission, bestehend aus mehreren Mitgliedern der französischen Industrie und aus Bankkreisen weil, die mit der Sowjetregierung verhandelt. Es verlautet, daß die Mitglieder der französischen Kommission sich über den Gang der Verhandlungen und über das Entgegenkommen der Sowjetregierung sehr erfreut ausgesprochen haben. In Vitebsk ein französisches Schiff eingelaufen, das angeblich französische Erzeugnisse für den Export nach Ostland an Bord hat.

Facziistische Ruhestörer in Glume.

10. Belgrad, 20. Febr. Aus Stumetreffen
er sehr ernste Nachrichten ein. Am Freitag ha-
nen die Facisten am Hauptplatz der Stad.
ume die jugoslawische Fahne gehißt und
dann verbrannt.

Ein Kabinett de Nicola.

TO. Rom, 20. Febr. Der König von Italien
hat de Ricola mit der Kabinettsbil-
dung betraut.

französisches Ultimatum an Griechenland.

TV. Paris, 20. Febr. Vor einigen Tagen wurde ein französischer Dampfer „Espoir“ mit einer Ladung Kohlen an Bord in den Gewässern der Ägäis, etwa an der asiatischen Küste von türkischen Kriegsschiffen angehalten und in einen Strudel eskortiert. Die griechische Regierung befragte ausführlich die Besatzungsmannschaft des französischen Dampfers „Espoir“ durch die griechische Behörde. Die meisten Befragten verlangten ausdrücklich, daß die Ladung des Schiffes konfiszieren werde. Einige Befragten behaupteten, das französische Schiff habe Munition und Kohlen für die Krimakisten transportiert. Man berichtet, die „Agence Havas“ in Paris habe eine neue Verbindungungen, behauptet, daß das

ing des Schiffes nur aus Stöhlen, die von der
Compagnie française des métalliques (Eisenhütten-)

Der Dampfer wurde am 10. Februar in den Gewässern der Insel Jara angehalten und am 12. März als Solamit transportiert. Der französische Kapitän bemerkte der griechischen Regierung gegenüber, daß die französische Regierung diesen beiden Nationen noch nicht als kriegsführend anerkannt habe und daß daher die Bestimmungen der Beschlagnahme von Kriegsfanterbare nicht auf diesem Schiff angewandt werden könnte. Derselbe

Demerits der französische Gesandten, daß die meisten Länder diese Dampferladung nicht als bündel bezeichnet hätten, weil sie zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen Tätigkeit in der Provinz Sizilien bestimmt sei. Er verlangt von der griechischen Regierung eine Mitteilung über die Freigabe des Dampfers bis spätestens Montag.

Amerikas Interessen in Mexiko

w. Tagesan, 20. Febr. (Havas.) Die ameri-
kanische Regierung setzt die perfekte Regie-
rung davon in Kenntnis, daß sie ein großes
Interesse an der Durchführung der Politik
der offenen Tür in Persien habe. Sie
wollte betont haben, daß die amerikanischen Interessen
ebenfalls gewahrt werden müssen, wie die jeder an-
deren Macht.

Ausnahme der Unruhen in Indien.

D. London, 21. Febr. „Times“ melden aus Bombay, daß die Unruhen in Indien mit jedem Tage um sich greifen und an Heftigkeit zunehmen. Dasthose Gerüchte läßen unter den Eingeborenen eine unheilvolle Wirkung aus.

Englisch-japanische Allianz.

IV. London, 20 Febr. Im Verlaufe eines Banketts, dem auch der japanische Botschafter in London beehrte, hielt Lord Howsted eine Rede, in der er erklärte, daß, obwohl der Vertrag zwischen Japan und Großbritannien dem Plänen nach aufgehoben sei, die Allianz zwischen beiden Staaten weiterbestehe.

bb. Berlin, 20. Febr. Laut „B. F. u. M.“ hat der Fabrikbesitzer Wantsch in Gränfelde bei Ertner im Laufe von Strectigkeiten den Vortier seiner Villa erschossen und seine dem Vortier zu Hilfe eilende Hausärztin durch zwei Schüsse lebensgefährlich verletzt. Der Täter wurde festgenommen.

w. Leipzig, 20. Febr. Die von nahezu 200 Delegierten besuchte Konferenz der am Braunkohlenbausekt beteiligten Organisationsverbände nahm eine Entschließung an, wonach die bisherige Haltung der Vertreter der Organisationen gebilligt und die angebahnte Vermittlungssituation des allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes begrüßt wird. Für den Fall, daß eine Ablehnung der Forderung erfolge, solle der Kampf aufgenommen werden. Die Konferenz wolle aber den Mittel unverzüglich lassen, im Interesse der Volkswirtschaft eine friedliche Verständigung zu suchen. Durch diese Entschließung wurde die Lage im Mitteldeutsches insofern geklärt, als der Streik etwa 20 000 Arbeiter des Mansfelder Erzbaues bekannt bleibt und die Braunkohlengruben ihre Arbeit fortsetzen.

w. Münden, 20. Febr. Der vom Volksgerechtigen Wortes im Passlacher Forst zum Tode verurteilte Poille wurde heute morgen durch Erschießen hingerichtet. Dadurch werden die Auslieferungsanträge Hessens und der Tschecho-Slowakei hinfällig.

Weth. Königsberg, 20. Febr.; Trotz den großen Verhältnissverhältnissen, die durch den erst von einer Woche belagerten Eisenbahnhauptbahnhof herbeigeführt worden waren, erglitten, den verhältnissmässigen Ausnahmen abgesehen, alle Aussteller der selten eröffneten vielen Deutschen Messen die Ausstellung rechtzeitig, so dass die Messe im vollen Umfange beginnen konnte. Die Ausstellung sehen dem Messerfolg, das schon selbst eine sehr gut befriedigende entgegen. Der Besuch der Ausstellung nimmt noch stetig zu.

w. Montag, 20. Gebr. Die baltische Konferenz wurde aufgeführt, ihre Finanzen und Wirtschaftsverständigen für die Sachverständigenkonferenz der kleinen Entente nach Belgrad zu entsenden. — Mittels Mraz findet eine Konferenz der Außenminister der baltischen Staaten statt. Es wird betont, daß diese Konferenz die gemeinsamen Interessen der baltischen Staaten festlegen soll und keineswegs gegen irgendeinen fremden Staat gerichtet sei.

w. Rom, 20. Febr. Die ständetragende Ritterschafft will wissen, daß Kardinal-Staats-Secretär Caspari den Wunsch ausdrückte, aus Gesundheitsrücksichten von seinem Posten zurückzutreten. Der Papst werde ihn durch Cardinal Serotti, den Nuntius in Paris, ersetzen.

Améliorer l'habitat

Es ziehen neue Randtiefs vom Ocean heran, sie bringen Luftmassen aus dem niedrig temperierten Nordwesten mit.

Aussichten für Dienstag und Mittwoch:
Unbeständig, einzelne Niederschläge, frostfrei,
aber ziemlich rau.

Verantwortlich: Für Vollsitz: Ernst Henner, für
Heinrich und Votales: Willi Vinner; für Handel
Sport und Besie Radfahrer: Ed. Hoffen; für
Lunden und den übrigen Erteil: Julie Schmidt in
für Inlerate und Reklamen Eugen Wolf, sämtlich in
Bodum.

Reichwerden über ungewöhnliche Zustellung des

potenpersonal wolle man bei m-
erer Geschändliche Votum, Buddenbergstraße 11, oder bei
nseren Pitalen, wenn das Blatt durch die Post bezaogen
ird, bei dem ankündigen Postamt anbringen. Nur wenn
e Beschwerdefälle zur Kenntnis der ankündigen Stellen
eugen, kann Abhilfe geschaffen werden.

Verlag des Württembergischen Sprechers.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Bochumer Nachrichten.

(Nachdruck unserer Originalberichte ist ganz oder auch im Auszuge nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)
Bochum, 21. Febr.

Das Rheinlandlabel.

Nachdem das große Label, das sogenannte Rheinlandlabel, über das von der Reichswirtschaftsverwaltung eine besondere Denkschrift herausgegeben wurde, fertiggestellt ist, soll in ganz kurzem die umfangreiche Arbeit und die Größe des Labels dargestellt werden. Die im vergangenen Jahre entfallenden Kosten sind aus der Summe von 18,845 Milliarden Mark aufgewendet worden, die für Telegraphen- und Fernsprechanlagen in den Jahren 1921 bis 1923 vorgesehen sind. Mit dem Bau des Kanals, der von Berlin über Brandenburg, Magdeburg, Braunschweig, Hannover nach Dortmund führt, ist schon im Jahre 1912 begonnen worden. Die Arbeiten wurden aber durch den Krieg auf mehrere Jahre unterbrochen. Im Dortmund verzweigt sich der Kanal einerseits über Bochum, Essen nach Düsseldorf mit einer Seitenlinie von Mülheim nach Duisburg, andererseits über Hagen, Schmallenberg nach Köln, mit einer Seitenlinie von Schmallenberg nach Elberfeld-Barmen. Die Gesamtlänge des Kanals mit seinen Verzweigungen und Seitenlinien beträgt 700 Kilometer, die Anzahl der Einleitungsstellen 6900, darunter 411 Spulenbrücken. Das Label Hannover-Dortmund besteht aus 71 Doppeladern mit 98 Stromkreisen. Von den Werten ist ein Teil statt aus Kupfer aus Aluminium hergestellt, um mit diesem im Inland erzeugten Rohstoffe Erfahrungen zu sammeln. Allerdings ist die Reichweite bei Aluminium wesentlich geringer als bei Kupfer, aber in jedem der beiden Label Dortmund-Düsseldorf und Dortmund-Köln sind je 145 Doppeladern mit 214 Stromkreisen eingelegt worden. Das Gesamtgewicht des Rheinlandlabels beträgt 12000 Tonnen. Davon entfallen 3800 Tonnen auf das Kupfer für die Leitungsdraht, 800 Tonnen auf das Papier usw. für die Isolierstoffe der Drahtseile und 7500 Tonnen auf das Blei für den Kabelmantel. Dazu kommen noch 650 Tonnen für die Kupferpulver nebst Schutzstoffen. Die gesamte Drahtlänge im Rheinlandkanal beläuft sich auf nicht weniger als 117000 Kilometer. Das Fernsprechnetz kommt nicht nur den unmittelbaren an das Label angeschlossenen Orten zugute, sondern auch allen anderen verkehrswichtigen Orten, die auf dem Wege über besondere Schaltstellen angeschlossen werden können. Zwischen den Städten Dortmund-Düsseldorf und Dortmund-Köln wird der Schnellverkehr erleichtert. Die Reichswirtschaftsverwaltung beschäftigt, zwischen allen Großstädten Fernsprechnetze zu legen; ein zweites Label Berlin-Hannover wird noch im Laufe dieses Jahres eingelegt werden.

Angestelltenversicherungspflicht von Lehrlingen und Volontären.

Handlungslehrlinge im Sinne der §§ 17. des Handelsgesetzbuches sind während der Dauer der Lehrzeit nicht versicherungspflichtig nach dem Versicherungsrecht für Angestellte. Handlungslehrlinge, d. h. Lehrlinge, die nicht im Handelsbetriebe, sondern in Büros, z. B. bei Rechtsanwälten, Behörden usw. tätig sind, sind nach versicherungspflichtig, wenn ihre Tätigkeit nicht bloß in niederen oder lediglich mechanischen Dienstleistungen besteht und wenn das gesamte Entgelt die Hälfte des Ortslohnes für Angestellte desselben Geschlechts und desselben Alters übersteigt. Die Versicherungspflicht beginnt mit dem Tage, an dem der Angestellte 16 Jahre alt wird. Für Volontäre im Handelsbetriebe, für die ein regelmäßiges Gehaltsverhältnis (Gehaltsvertrag) besteht, gilt dasselbe wie für Handlungslehrlinge.

In Zweifelsfällen erteilen Auskunft der Rentenversicherung Berlin der Angestelltenversicherung in Berlin-Weidenhof, Mittelbürgerplatz 2, die Reichsversicherungsanstalt und die Reichsversicherungsanstalt der Reichsversicherungsanstalt und die Geschäftsführer der Ortsausschüsse der Vertrauensmänner.

Dra. Vorsitzendes Verweigen in Steuerfällen. Der Nachweis des Vorliegens einer Verweigerung von Vermögenswerten der Steuerbehörden und Steuererklärungen. Dem Steuerpflichtigen liegt nicht der Beweis ob, daß er nicht vorläufig gehandelt habe. Dies hat der Reichsfinanzhof in einem Urteil ausgedrückt festgestellt.

teil ausgedrückt festgestellt. In dem betreffenden Falle hatte sich das Landesfinanzamt nur mit den Einwendungen beschäftigt und dadurch den Anschein erweckt, als liege nach seiner Auffassung dem Steuerpflichtigen der Beweis ob, daß er nicht vorläufig gehandelt habe. Der Finanzhof erklärt es aber umgekehrt als Sache der Steuerbehörden und der Steuergerichte, den Vorzug festzustellen. Davon kann auch dann nicht abgesehen werden, wenn der Steuerpflichtige den Entscheidungsbeweis antritt. Der Umstand allein, daß dieser Beweis missglückt, führt noch nicht zu der Schlussfolgerung, daß ihm der Vorzug zur Last fällt. Der Vorzug verlangt die Feststellung, ob dem Steuerpflichtigen der Vorzug zur Last fällt oder nicht.

kl. Schutz der Telegraphen- und Fernsprechanlagen. Die Reichstelegraphen- und Fernsprechanlagen sind nicht selten vorläufigen oder vorläufigen Beschädigungen ausgesetzt. Namentlich werden die Vorstellen-Doppeladern häufig von der Jugend durch Steinwürfe zerstört. Da hierdurch Störungen in der Benutzung der Anlagen eintreten, stehen letztere unter besonderem geschütztem Schutz. Immer wieder ist es notwendig, auf die §§ 317 und 318 des Strafgesetzbuches besonders aufmerksam zu machen, die die Sicherung der Telegraphenanlagen im Deutschen Reich betreffen. Ferner erhält, wer den Täter bei Beschädigung der Anlagen ertappt und zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Rechenschaft gezogen werden kann, von der Reichspost- und Telegraphenverwaltung in jedem einzelnen Falle Belohnungen bis zur Höhe von 100 Mark. Die Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn a) die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe nicht haben bestraft oder zum Ersatz herangezogen werden können; b) wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlagen verübte Unfug aber soweit festgestellt, daß die Bestrafung erfolgen kann.

(3) Krankenhaushausgrundstücke des Allgemeinen Knappschaftsvereins zu Bochum. Der Allgemeine Knappschaftsverein zu Bochum hat bekanntlich vor einiger Zeit in Buer ein größeres Grundstück erworben. Es ist bekannt, daß der Allgemeine Knappschaftsverein neben Buer noch in folgenden Orten Grundstücke erworben hat zu dem Zwecke, Krankenhäuser darauf zu erbauen, und zwar in Barmen, Herten, Herne, Castrop-Roux, Hiltrop, Hamm, Steele und Hagen. In Barmen ist ein Krankenhaus bereits erbaut worden, in Hiltrop ist ein Krankenhaus im Bau. In den anderen Orten sind Grundstücke erworben, die für den Bau von Krankenhäusern vorgesehen sind. Der Allgemeine Knappschaftsverein hat in Barmen ein Krankenhaus im Bau. In Hiltrop ist ein Krankenhaus im Bau. In den anderen Orten sind Grundstücke erworben, die für den Bau von Krankenhäusern vorgesehen sind.

ab. 2 Mrk. Porto wegen 50 Wfa. Die hohen Postgebühren sind ein Hindernis für die Verbreitung der verschiedenen Interessen. Das Reichsamt für Handelsaufnahme erklärt sich bereit, gegen Voreinsendung des Portos der Postgebühren ein ausfüllbares Preisverzeichnis seiner Karten durch die Kartendruckerei-Verwaltung des Reichsamts in Berlin ausgeben zu lassen. Die Preise für die Karten selbst sind um 10 bis 30 Proz. erhöht. Einzelne Karten haben den bisherigen Preis behalten. Die Zulassung eines Preiszeichnes als Drucksache würde nur 50 Wfa. kosten. Die Einblendung dieser 50 Wfa. ist es, das man die Preismarken im Brief oder Geld durch die Postanweisung schickt. Von einer Substanz zu 75 Wfa. ist nicht die Rede. Wem nichts gibt das Reichsamt eine Postschekrechnung nicht an.

kl. Privatärztliche Zeugnisse und Schulen. Nach einem Urteil des preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung kann den Privatärzten selbstverständlich das Recht, Zeugnisse zwecks längerer Befreiung vom Schulunterricht oder teilweise Befreiung vom Unterricht, z. B. Turnen, auszustellen, nicht genommen werden. Da jedoch ärztliche Gutachten, auch solche von Fachärzten, nicht immer ohne Ausnahme zuverlässig sind, wird den Schulleitern die Befugnis einzuräumen sein, gegebenenfalls die Vorlage eines amtlichen oder schulärztlichen Zeugnisses zu verlangen.

ha. Wer ist im Kriege geblieben? Für den Anspruch auf Kriegsbefreiung genügt nicht die Zugehörigkeit des Versicherten zum Heer. Sein Tod muß auch mit einer Kriegsverbundung, oder einer sonstigen Kriegsbedingungsbedingung ursächlich zusammenhängen. Als Kriegsverbundung gilt die Verletzung durch

unmittelbare oder mittelbare Einwirkung der Kampfmittel, als Beschädigung eines Dienstbeschäftigten, die auf besondere, nur dem Kriege eigentümliche Verhältnisse zurückzuführen ist und in unmittelbarem Zusammenhang mit der eigentlichen Kriegsführung steht. Eine solche Verbundung oder Beschädigung wird vermutet, wenn jemand in den Krieg gezogen, aber nicht zurückgeführt ist, und nicht ermittelt werden kann, auf welche Weise er zu Tode gekommen ist, oder wenn jemand im eigentlichen Kampfgebiet aufgefunden wird, selbst auch ohne äußere Zeichen einer Verletzung. Solche Verbundenheiten sind nach der Auffassung des Reichs, im Kriege geblieben. Es genügt aber nach einer neuen Entscheidung nicht, wenn ein Angehöriger des Heeres seinen Tod bei der Ausführung einer ihm dienstlich aufgetragenen Verletzung gefunden hat, ohne daß die genannten Voraussetzungen zutreffen.

* Wirtschaftsschiffe und höhere Beamte. Vom Ortsrat des Deutschen Beamtenbundes wird uns geschrieben: Unter dieser Überschrift verbreitet die Pressestelle des Reichsbundes der höheren Beamten eine Notiz, in der hervorgehoben wird, daß bei den Verhandlungen im Reichsfinanzministerium über die Wirtschaftsschiffe der Reichsbund die wirtschaftlichen Bedürfnisse gegen die Wirtschaftsschiffe geltend gemacht habe. Hierzu muß ergänzend bemerkt werden, daß nicht nur der Reichsbund, sondern auch sowohl die Regierung wie der Deutsche Beamtenbund grundsätzliche Bedenken gegen die Wirtschaftsschiffe hatten; sie waren aber der Meinung, daß diese Bedenken mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse zurückgestellt werden mußten. Trotz der wirtschaftlichen Bedenken hat sich auch der Reichsbund in den Verhandlungen nicht entschließen können, die Wirtschaftsschiffe abzulehnen.

* Auf Veranstaltung des Vereins der Kunstfreunde hält am Freitag, den 24. Februar, abends 8 Uhr, im Parkhaus der Leiter der städtischen Gemäldesammlungen, Herr Dr. Reichle aus Barmen, einen Vortrag mit Bildern über Mathias Grünewald. Als Schöpfer des sog. Jenseitigen Altars in Colmar, den wir leider auch durch das unglückliche Kriegsende verloren haben, ist Grünewald einer der größten deutschen Maler, der gerade für die neuere deutsche Kunst wieder starke Bedeutung erlangt hat.

* Der Bochumer Lehrer- und Lehrerbund (gem. Chor) gibt Donnerstag, 23. d. M., abends 8 Uhr, im Schützenhof sein 2. Konzert, 19 vollständigste Mitglieder vollstimmigen Chors in Wort und Weise aus alter und neuer Zeit sowie heitere Lieder zur Gaite, vortragen von Hanns Schulz-Dornburg, Leipzig, werden den Zuhörern einen frohen, genussreichen Abend verschaffen. Wir verweisen auf die Anzeige in heutiger Nummer.

* G. W. In der letzten Sitzung des G. W. im Rheinischen Döppe an der Wäldchenstraße wurde dem ersten Vorsitzenden des Vereins, Herrn Oberingenieur Johannes Kipper in Anerkennung treu geleisteter Dienste im Verein vom 2. Vorsitzenden, Badermeister Dieckhoff, ein prachtvolles Dankschreiben überreicht. Der Geehrte dankte in warmen Worten und gab der Zuhörerstimme, daß er auch weiterhin für ihn und seine schönen Ziele eintreten werde.

* W. W. In der letzten Sitzung des G. W. im Rheinischen Döppe an der Wäldchenstraße wurde dem ersten Vorsitzenden des Vereins, Herrn Oberingenieur Johannes Kipper in Anerkennung treu geleisteter Dienste im Verein vom 2. Vorsitzenden, Badermeister Dieckhoff, ein prachtvolles Dankschreiben überreicht. Der Geehrte dankte in warmen Worten und gab der Zuhörerstimme, daß er auch weiterhin für ihn und seine schönen Ziele eintreten werde.

* L. Das Leichenautomobil. In Dortmund hat man jetzt für die Überführung der Leichen zum Friedhof Leichenautomobile angeschafft. Die jetzt in Gebrauch genommenen sind. Über die erste Fahrt eines solchen Autos lesen wir in einer Dortmunder Zeitung: Gestern hatten wir zum ersten Male Gelegenheit, ein solches Leichenauto in Betrieb

zu sehen. Das Gehäuse des Wagens — schwarz lackiert und an jeder Seitenwand ein Kreuz — entspricht der Farbe in jeder Weise, wenn auch nicht jeder, der gleich mit dieser Färbung abfinden wird. Jede Neuerung hat bekanntlich mit Widerständen zu kämpfen. Das bei solchen Leichenautomobilen ist immer viele Neugierige zu finden, ist ja bekannt, besonders groß wird aber ihre Zahl vorläufig bei diesen neuen Leichenautomobilen sein. So war's auch gestern und überall konnte man die Leute urteilen hören über diese neue Leichenautomobile. Man hörte Neugierigen wie: „Da war es früher doch schöner!“, „Das geht ja richtig fabrikmäßig“, und ein altes Mütterchen äußerte sich: „Das ist ja schön, was das jetzt gemacht wird!“ Man kann diese Kundgebungen des Publikums nicht als unbedeutend bezeichnen, wenn man bedenkt, wie vielmal jeder Tag früher auf den schwarzen bedängten Leichenwagen einzeln zur letzten Ruhe gefahren wurde. Die Einzelarbeit hört jetzt bei den gewöhnlichen Leichenautomobilen auf, es gibt nur noch Massenautomobile. Zu diesem Zweck ist das Innere des Leichenautos durch ein Brett in eine untere und obere Hälfte geteilt. Bei dem gestrigen Transport saßen wir oben links drei weiße Kinder, links stand ein großer Sarg und als letzter wurde noch ein großer Sarg daneben geschoben. Das Auto wurde geschlossen und in ruhiger Fahrt ging's zum Gottesacker am Westfalenpark.

* Polizeibericht. Durch Einbruch wurden gestohlen: aus einer Wohnung in der v. d. Redestraße Kleidung, Schuhe und eine Geldbörse mit Inhalt im Gesamtwert von 8000 Mark. In einem Geschäft an der Wittenstraße wurde versucht, einzubrechen; die Täter wurden verhaftet. — Ferner sind geflohen: von einem Wert ein wertvoller Koffer; in der Rooststraße eine Leiter eines Kassenkassiers; aus einer Wohnung am Marktmarkt ein Herrenanzug. — Zur Anzeige gelangten: vier Personen wegen Diebstahls, zwei Personen wegen Körperverletzung sowie eine Person wegen Widerstands, Verletzung und Erregung öffentlichen Lärms. — Festgenommen wurden: zwei Personen wegen gemeinschaftlichen Diebstahls und eine Person wegen Diebstahls. — Wegen Betrugs festgenommen wurde eine angeblich kaufmännische Person, die durch Vertreibung von Kasse mit entsprechender Aufschrift das Mittel der Bevölkerung zu weichen wollte und dadurch in kürzester Zeit reiche Gaben sammelte. Ferner wurde wegen desselben Deliktes ein angeblich geldhunger Mann festgenommen, der ebenfalls im Besitz reicher Geldmittel und schon 88 mal wegen Betrugs, Betrugs usw. verurteilt war. Er hat die Überweisung in ein Arbeitshaus zu erwarten.

* Rheinischer Wandervogel. Seit einiger Zeit durchzieht der Bergmann Rasmussen aus Buer-Erle die Orte des Industriegebietes als Rheinischer Wandervogel. Er hat sich zur Aufgabe gesetzt, mit Offenbarungen aus der Bibel die Erneuerung des Volkstums in die Wege zu leiten. Das Studium des 11. Kapitels Daniels hat ihm nach seiner Überzeugung manche Offenbarung gebracht, die er der Menschheit nicht vorenthalten zu dürfen glaubt. In seinen Versammlungsanmeldungen war der duntigste Vortrag der Anmerkung beigefügt: Wer in der Lage sein wird, die ersten 16 Verse Kapitel 11 Daniels auszusprechen, bekommt mein Haus mit 16 Himmeln in Buer-Erle, Bahnhofstraße 6, geschenkt. Am Eingang des Versammlungslokals wurden interessante Bücher zu 2 Mrk. verabreicht mit dem Titel: „Nimm, lies und prüfe alles“. Wer im Besitz des Buches ist, zahlt eine Mark Eintritt. Rasmussen hat solche Versammlungen bereits eine Menge abgehalten. Vor einiger Zeit hat nun das hiesige Gericht den Wandervogel mit einer Geldstrafe belegt wegen Vertretung der Wandervogel-Feuerordnung. Aus dem Verkauf der Bücher sollte er nach Ansicht des Gerichtes Gewinn gezogen haben, der zur Wandervogel-Feuerordnung herangezogen werden sollte. Gegen das Urteil legte R. Berufung beim Bochumer Landgericht ein. R. betrat die Anlage mit einem Bündel Papieren, aus denen er dem Gerichtshof über seine Vortragsgänge vorlas. Auf die Frage des Vorsitzenden, wie er als einfacher Mann wissenschaftlich einen Teil des Buches Daniel zu deuten verheißt, erklärte R., daß beim Studium der Geist Gottes es ihm geoffenbart habe. In seiner Versammlung habe seine Deutung bisher widerlegt werden können. Wenn in den Versammlungen manche ihn auch ausgelacht, so könne ihn das nicht in seiner Überzeugung wankend machen, ihren diesen Diamanten mit dem Ausdruck meiner Hochachtung zu übermitteln, vorausgesetzt, daß seine Hochachtung, der Großfürst Michael, der vordem Besitzer des Diamanten war, gegen meine Schenkung nichts einzuwenden hat. Sollte es sich herausstellen, so werde ich zu meiner Betrübnis mich genötigt sehen, den Diamanten in eine Anzahl von kleineren Stücken zu zerlegen, da er für meinen Gebrauch zu groß ist. Wer ich gebe mich der Hoffnung hin, daß er sich nicht weigern wird, sich mit meiner Schenkung einverstanden zu erklären.

Das Geheimnis des Schränkchens

Roman von Burton C. Stevenson.

(Nachdruck verboten.)

Ich entfaltete es und erwiderte die feine, weißliche Handschrift, die ich bereits kannte.

Der Brief lautete:

„Sehr geehrter Herr!

Ich finde, daß ich den Fehler begangen habe, Sie zu unterrichten, und bitte Sie, meine Entschuldigungen dafür entgegenzunehmen. Ich hoffe, daß ich in der Zukunft wieder einmal die Ehre haben werde, Ihnen zu begegnen — das Gedächtnis vermag ich außerordentlich zu behalten. Aber vorläufig bin ich genötigt, mit der „Vetagne“ nach Europa zurückzufahren, da ich nach meinen Bemerkungen mit den Diamanten meiner hohen Hochachtung hoffe ich, daß Sie das Boule-Schränkchen entgegennehmen werden, das Ihnen der gute Herr Becker sicherlich ausliefern wird, wenn Sie ihm diesen Brief vorzeigen. Das Schränkchen ist nicht nur an und für sich interessant, sondern wird Ihnen auch wegen der Rolle, das es in unserer kleinen Komödie gespielt hat, willkommen sein. Mein Wunsch geht dahin, daß es einen Winkel in Ihrem Heim schmücken möge.

Wie wir wieder das Vergnügen einer persönlichen Begegnung haben werden, verheißt ich in ausgedehnter Hochachtung.

Ihr aufrichtiger Bewunderer

Großh. L. V. V. V.

„Er macht gute Witze, nicht?“ fragte Großh.

„Ich habe ihm schmeichelt den Brief zurückgegeben. „Was mein du wegen des Schränkchens?“

„Ich glaube, es besteht kein Zweifel darüber, daß Großh. es gekauft hat“, antwortete ich.

„Also gehört es jetzt mir?“

„Natürlich. Aber ich werde eine Expropiation veranlassen.“

„Wortwörtlich das damit!“

„Ich möchte auch ein Andenken haben“, sagte ich.

„Ich hätte freilich gerne diesen Brief — außer dem“, sagte ich hinzu, „würde er eine Art Andenkenbedeutung vorstellen, wenn jemand mich wegen des Schränkchens zur Rechenschaft ziehen würde.“

Großh. lachte und warf mir den Brief über den Tisch herüber zu.

„Da hast du ihn“, sagte er. „Und ich werde das Schränkchen morgen abholen lassen. Es ist doch wohl immer noch auf der Poststation?“

„Ja, ich habe noch keine Zeit gehabt, meine Angabe zu veranlassen. Aber, Großh.“, sagte ich hinzu, „kann ich die „Vetagne“ abfahren?“

„Vor acht Tagen. Sie ist heute morgen in Havre angekommen.“

„Hast du sie gewonnen?“

„Doch, Großh. hinter den Diamanten her ist. Sie wurden doch auf der „Vetagne“ zurückgeführt, nicht?“

„Doch — und Bigot fuhr mit. Warum sollten wir ihn also warnen? Sicherlich weiß er, daß Großh. diese Diamanten wieder an sich nehmen wird, wenn es ihm möglich ist. Er hat, scheint mir seinen Zweck darauf gesetzt, sie wieder zu erlangen. Es liegt jetzt an Ihnen, sie zu beschützen.“

„Das sollte nicht schwierig sein“, sagte ich.

„Die Verfassungskammer in einem Ueberseegebiet ist so ziemlich der sicherste Ort auf Erden.“

„Ja“, bestätigte Großh. und blickte nachdenklich einen Ring zur Decke hinauf.

Und dann ging er weg, ohne weiter ein Wort zu sagen.

Über je mehr ich darüber nachdachte, desto mehr schien die Betonung, die er dem Wörtchen auszusprechen.

Und als ich am nächsten Morgen in die Zeitung blätterte, erwartete ich, daß ich halb und halb in großen Lettern die Nachricht vorfinden, daß die Verfassungskammer der „Vetagne“ erbrochen worden sei.

Über es fand sich keine solche Ueberschrift, so wandte ich mich mit einem Seufzer, der halb Enttäuschung, halb Enttäuschung verriet, den anderen Neugierigen zu.

„Aber zwei Wochen später ließ ich auf folgenden festgedruckten Ueberschrift:

Die Michaelovitch-Diamanten fälschen!

Frankfurter Detektiv bringt aus Amerika Fälschungen zurück!

Der Beitrag wird durch den Zufall entbehrlich, zu dem der Großfürst die Steine zum Einfassen schickte.

Ich brauchte den folgenden Artikel nicht zu lesen, denn ich sah im Augenblick, was vorgegangen war. Ich erkannte auch, warum Großh. die Fälschungen zurückgeschickt hatte — er hatte Verwendung dafür! Wie oder wo die Auswechslung vor sich gegangen war, konnte ich nur vermuten; aber eines war sicher: die zwei Wochen, die vor der Entdeckung des Diebstahls verfloßen waren, hatten ihm reichlich Gelegenheit gegeben, über seinen Raub zu verfügen. Der Großfürst dauerte mich, mehr noch der prächtige Ring, aber trotzdem mußte man die Gewandtheit des Mannes, der sie beschaffen hatte, aufrichtig bewundern.

Wer möchte wohl den Wäldchen gekauft haben? Sicherlich war es äußerst schwierig, diesen Stein zu verkaufen. Man konnte ihn geschneidern, dann ging es. Aber das würde ja ein Verbrechen sein!

Diese Frage wurde binnen kurzem auf unerwartete Weise gelöst. Die Zeitungen brachten ganze Spalten darüber, die die Franzosen, die so große Freunde der Komödie sind, höchlich ergötzen und für Großh. eine einzigartige Reklame bildeten. Eines Morgens erschien ein „Matin“ ein Brief, der überstürzt folgendermaßen lautete:

An den Direktor des Douvre-Museums!

Ich bin in die glückliche Lage gekommen, Besitzer des Hofdiamanten zu werden, der als Wäldchen bekannt ist. Ich wünsche, ihn Ihrer Sammlung zurückzuführen, damit es nicht länger nötig ist, das Publikum mit einer Fälschung aus so wichtigem Gestein zu täuschen. Es wird mir ein großes Vergnügen sein,

Ihren diesen Diamanten mit dem Ausdruck meiner Hochachtung zu übermitteln, vorausgesetzt, daß seine Hochachtung, der Großfürst Michael, der vordem Besitzer des Diamanten war, gegen meine Schenkung nichts einzuwenden hat. Sollte es sich herausstellen, so werde ich zu meiner Betrübnis mich genötigt sehen, den Diamanten in eine Anzahl von kleineren Stücken zu zerlegen, da er für meinen Gebrauch zu groß ist. Wer ich gebe mich der Hoffnung hin, daß er sich nicht weigern wird, sich mit meiner Schenkung einverstanden zu erklären.

Großh. L. V. V. V.

Was blieb dem Großfürsten übrig? Eine Bekanntschaft, die ihn zum allgemeinen Selbstgefühl gemacht haben. Außerdem verlor er ja dabei nichts, was er nicht bereits verloren hatte. So erklärte er sich, sogar mit größerer Bereitwilligkeit, als man von ihm erwartet haben möchte, mit dem Besitzwechsel des Diamanten einverstanden. Zwei Tage später entdeckte der Direktor des Douvre ein Räuber auf seinem Schreibtisch. Er öffnete es und fand darin den Wäldchen-Diamanten. Der Besitzer des Douvre kann ihn an Herrn L. V. V. V. in dem Schloss in der Mitte der Apollon-Galerie sehen, von einem besonderen Wächter begleitet. Über die näheren Umstände seiner Wiedererlangung sind beim Publikum schon nicht mehr bekannt.

Und Großh.? Ich weiß nichts von ihm. Jeden Morgen lese ich in der Zeitung aus Times die Pariser Meldungen und finde darin, ob der „Unbesiegbare“ nicht irgendwo aufgetaucht ist. Ueber meinem Schreibtisch hängt eingerahmt sein Brief, und jeden Tag lese ich ihn durch. Ein Satz daraus beschäftigt mich immer wieder:

„Ich hoffe, daß ich in der Zukunft wieder einmal die Ehre haben werde, Ihnen zu begegnen — das Ergebnis vermag ich außerordentlich zu behalten.“

Und ich hoffe, daß auch ich die Ehre haben werde, bei dieser Begegnung aufzufallen zu sein!

Ende.

Ein kräftiger

Junge

aufgekommen.

9407

Bochum, den 20. Februar 1922.

Rechtsanwalt

Anton Schallenberg u. Frau

Emma geb. Fischer.

Die Verlobungunserer Tochter
Heinrich mit dem Kaufmann
Herrn Oskar
Schneidergeben wir
bekannt.**Willy Schürmann u. Frau**
Ida geb. Köllermann.Bochum, Schillerstr. 20,
im Febr. 1922.**Meine Verlobung**mit Fräulein Henry
Schürmann beehre
ich mich anzuseigen.**Oskar
Schneider.**

9408

Bochum,
im Februar 1922.**Ihre Vermählung geben bekannt****Walter Grümer****Lilly Grümer**

geb. Grimm.

9394

Bochum, den 21. Februar 1922.

Unser Leben währet 70 Jahre,
und wenn es hoch kommt, end
es 80, und wenn es köstlich
gewesen ist, so ist es Mühe
und Arbeit gewesen.Gott dem Allmächtigen, hat es
in seinem unerforschlichen Ratschluß
gefallen, Sonntagabend 9 Uhr nach
kurzem schwerem Leiden, vorher ge-
stärkt durch das hl. Abendmahl, un-
seren lieben, treusorgenden, unvergeß-
lichen Vater, Schwiegervater, Groß-
vater, Schwager und Onkel, den wohl-
achtbaren Herrn**Friedrich Kuhlmann**im vollendeten 85. Lebensjahre zu sich
in das Reich des Friedens zu nehmen.
Er war Mitkämpfer der Kriege
66, 70-71.

In tiefer Trauer:

**Emilia Kuhlmann
Karl Kuhlmann u. Frau
Martha geb. Kroll
und 5 Enkelkinder.**Bochum und Gerthe,
den 19. Februar 1922.Die Beerdigung findet am Donnerstag,
den 23. Febr., nachm. 3 1/2 Uhr vom Trauer-
hause, Castroperstr. 227, aus statt.
Allen, denen aus Versehen keine be-
sondere Nachricht zugegangen ist, diene
diese als solche. 9402**Nachruf.**Am 17. ds. Mts. entschlief nach
kurzem, schwerem Leiden der Beamte
unseres Betriebs-Büros

Herr

Gustav Zimmerbeitel.Wir verlieren in dem Verstorbenen
einen pflichttreuen Beamten und lieben
Kollegen, dessen Andenken wir stets
in Ehren halten werden.

Bochum, den 20. Februar 1922.

**Der Vorstand u. die Beamten
der Rombacher Hüttenwerke,
Abt. Westfälische Stahlwerke**
Bochum.

9403

Gemeinde Gerthe.**Bekanntmachung.**Die geprüfte und festgelegte Rechnung
der Amtsstufe Gerthe für das Rechnungs-
jahr 1920 liegt vom 22. ds. Mts. ab 14
Tage lang zur Einsicht der Amtseingetragenen
im Dienstzimmer 7 des Amtshauses offen.
Gerthe, den 18. Februar 1922.

Der Amtmann.

Rudolf Hess

Inhaber Arnold Hess

Anfertigung eleganter

Herren- u. Damenmoden

unter Garantie für tadellosten Sitz und prompte

Bedienung zu billigsten Preisen.

Marktstraße 17 Marktstraße 17

Heute morgen 10 1/2 Uhr entschlief sanft
und gottgegeben unser lieber, guter Vater,
Schwiegervater, Großvater, Schwager und
Onkel, der

Gast- und Landwirt

Friedrich Blome

im Alter von 80 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Fritz Blome.

Gerthe, den 19. Februar 1922.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den
22. Februar 1922, nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauer-
hause nach Harpen (Neuer Friedhof).
Hausandacht 1/2 Stunde vorher. 9401Habe mich in
Bochum, Wiemelhauserstr. 175

als

prakt. Arzt u. Geburtshelfer

niedergelassen.

Sprechzeit: 8 1/2-11, 3 1/2-5 Uhr. — Telefon 1549.

Dr. med. Hülz.

9310

Für alle Bewohner in Bochum wichtig!

Denkende Menschen sollten nicht verkümmern, den Redner und Schriftsteller

W.H. Bierhaus, Berlin, über folgende Themen zu hören:

Dienstag, den 21. Februar: **Hat der Mensch einen freien Willen?**Mittwoch, den 22. Februar: **Das grösste Uebel in der Welt.**Donnerstag, den 23. Februar: **Ein stummer Redner.**Freitag, den 24. Februar: **Der Wert der Seele.**Sonntag, d. 25. Februar: **Der Kampf um die Ehe.**

(Nur für Personen über 17 Jahre.)

Sonntag, den 26. Februar, 5 Uhr: **Der Weg zum Glück.**

Immanuelskirche (Hermannshöhe) abends 8 Uhr. Eintritt frei! Keine Kollektion

Ab Dienstag auch nachmittags von 1/2 bis 1/2 Uhr für Interessierte aller Kreise:

Der Hellenismus in den verschiedenen Zeitaltern

(Illustriert an einer großen Karte). Welterschöpfung, Entstehung Satans, Theokratie,

Weltreiche u. Völkerbund, Gemeinde Christi, Judenfrage, Neue Himmel u. neue Erde

17 K. 7/21

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die

in Etüpe belegenen, im Grundbuch von Etüpe

Band III, Blatt 90, zur Zeit der Eintragung des

Versteigerungsvermerks auf den Namen der Ehe-

frau Ida Gebba geb. Brennecke, verbriefte

Wohnung in Etüpe Nr. 110 eingetragenen

Grundstücke Flur 31, Parzelle Nr. 89/10 und 90/10

am 8. März 1922, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-

halle — Zimmer 39 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. August

1921 in das Grundbuch eingetragen.

Bochum, den 27. Dezember 1921.

Das Amtsgericht.

17 K. 6/21

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in

Samme belegene, im Grundbuch von Samme

Band IV, Nr. 36, zur Zeit der Eintragung des Ver-

steigerungsvermerks auf den Namen

1. Frau Kreisbaumeister Sina Wäcker geb.

Dietrich in Etüpe,

2. Dr. phil. Ernst Wäcker in Etüpe,

3. Peterbarth, Dr. Otto Wäcker in Berlin,

4. Gemeindefr. Ferdinand Wäcker in Trier

eingetragene Grundstücke Flur 10, Parzelle 318/32,

Robertstraße Nr. 31

am 8. März 1922, vormittags 10 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-

halle — Zimmer 39 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. November

1921 in das Grundbuch eingetragen.

Bochum, den 27. Dezember 1921.

Das Amtsgericht.

17 K. 6/21

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in

Samme belegene, im Grundbuch von Samme

Band IV, Nr. 36, zur Zeit der Eintragung des Ver-

steigerungsvermerks auf den Namen

1. Frau Kreisbaumeister Sina Wäcker geb.

Dietrich in Etüpe,

2. Dr. phil. Ernst Wäcker in Etüpe,

3. Peterbarth, Dr. Otto Wäcker in Berlin,

4. Gemeindefr. Ferdinand Wäcker in Trier

eingetragene Grundstücke Flur 10, Parzelle 318/32,

Robertstraße Nr. 31

am 8. März 1922, vormittags 10 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-

halle — Zimmer 39 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. November

1921 in das Grundbuch eingetragen.

Bochum, den 27. Dezember 1921.

Das Amtsgericht.

17 K. 6/21

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in

Samme belegene, im Grundbuch von Samme

Band IV, Nr. 36, zur Zeit der Eintragung des Ver-

steigerungsvermerks auf den Namen

1. Frau Kreisbaumeister Sina Wäcker geb.

Dietrich in Etüpe,

2. Dr. phil. Ernst Wäcker in Etüpe,

3. Peterbarth, Dr. Otto Wäcker in Berlin,

4. Gemeindefr. Ferdinand Wäcker in Trier

eingetragene Grundstücke Flur 10, Parzelle 318/32,

Robertstraße Nr. 31

am 8. März 1922, vormittags 10 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-

halle — Zimmer 39 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. November

1921 in das Grundbuch eingetragen.

Bochum, den 27. Dezember 1921.

Das Amtsgericht.

17 K. 6/21

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in

Samme belegene, im Grundbuch von Samme

Band IV, Nr. 36, zur Zeit der Eintragung des Ver-

steigerungsvermerks auf den Namen

1. Frau Kreisbaumeister Sina Wäcker geb.

Dietrich in Etüpe,

2. Dr. phil. Ernst Wäcker in Etüpe,

3. Peterbarth, Dr. Otto Wäcker in Berlin,

4. Gemeindefr. Ferdinand Wäcker in Trier

eingetragene Grundstücke Flur 10, Parzelle 318/32,

Robertstraße Nr. 31

am 8. März 1922, vormittags 10 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-

halle — Zimmer 39 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. November

1921 in das Grundbuch eingetragen.

Bochum, den 27. Dezember 1921.

Das Amtsgericht.

17 K. 6/21

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in

Samme belegene, im Grundbuch von Samme

Band IV, Nr. 36, zur Zeit der Eintragung des Ver-

steigerungsvermerks auf den Namen

1. Frau Kreisbaumeister Sina Wäcker geb.

Dietrich in Etüpe,

2. Dr. phil. Ernst Wäcker in Etüpe,

3. Peterbarth, Dr. Otto Wäcker in Berlin,

4. Gemeindefr. Ferdinand Wäcker in Trier

eingetragene Grundstücke Flur 10, Parzelle 318/32,

Robertstraße Nr. 31

am 8. März 1922, vormittags 10 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-

halle — Zimmer 39 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. November

1921 in das Grundbuch eingetragen.

Bochum, den 27. Dezember 1921.

Das Amtsgericht.

17 K. 6/21

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in

Samme belegene, im Grundbuch von Samme

Band IV, Nr. 36, zur Zeit der Eintragung des Ver-

steigerungsvermerks auf den Namen

1. Frau Kreisbaumeister Sina Wäcker geb.

Dietrich in Etüpe,

2. Dr. phil. Ernst Wäcker in Etüpe,

3. Peterbarth, Dr. Otto Wäcker in Berlin,

4. Gemeindefr. Ferdinand Wäcker in Trier

eingetragene Grundstücke Flur 10, Parzelle 318/32,

Robertstraße Nr. 31

am 8. März 1922, vormittags 10 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-

halle — Zimmer 39 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. November

1921 in das Grundbuch eingetragen.

Bochum, den 27. Dezember 1921.

Das Amtsgericht.

17 K. 6/21

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in

Samme belegene, im Grundbuch von Samme

Band IV, Nr. 36, zur Zeit der Eintragung des Ver-

steigerungsvermerks auf den Namen

1. Frau Kreisbaumeister Sina Wäcker geb.

Dietrich in Etüpe,

2. Dr. phil. Ernst Wäcker in Etüpe,

3. Peterbarth, Dr. Otto Wäcker in Berlin,

4. Gemeindefr. Ferdinand Wäcker in Trier

eingetragene Grundstücke Flur 10, Parzelle 318/32,

Robertstraße Nr. 31

am 8. März 1922, vormittags 10 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-

halle — Zimmer 39 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. November

1921 in das Grundbuch eingetragen.

Bochum, den 27. Dezember 1921.

Das Amtsgericht.

17 K. 6/21

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in

Samme belegene, im Grundbuch von Samme

Band IV, Nr. 36, zur Zeit der Eintragung des Ver-

steigerungsvermerks auf den Namen

1. Frau Kreisbaumeister Sina Wäcker geb.

Dietrich in Etüpe,

2. Dr. phil. Ernst Wäcker in Etüpe,

3. Peterbarth, Dr. Otto Wäcker in Berlin,

4. Gemeindefr. Ferdinand Wäcker in Trier

eingetragene Grundstücke Flur 10, Parzelle 318/32,

Robertstraße Nr. 31

am 8. März 1922, vormittags 10 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-

halle — Zimmer 39 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. November

1921 in das Grundbuch eingetragen.

Bochum, den 27. Dezember 1921.

Das Amtsgericht.

17 K. 6/21

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in

Samme belegene, im Grundbuch von Samme

Band IV, Nr. 36, zur Zeit der Eintragung des Ver-

steigerungsvermerks auf den Namen

1. Frau Kreisbaumeister Sina Wäcker geb.

Dietrich in Etüpe,

2. Dr. phil. Ernst Wäcker in Etüpe,

3. Peterbarth, Dr. Otto Wäcker in Berlin,

4. Gemeindefr. Ferdinand Wäcker in Trier

eingetragene Grundstücke Flur 10, Parzelle 318/32,

Robertstraße Nr. 31

am 8. März 1922, vormittags 10 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-

halle — Zimmer 39 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. November

1921 in das Grundbuch eingetragen.

Bochum, den 27. Dezember 1921.

Das Amtsgericht.

17 K. 6/21

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in

Samme belegene, im Grundbuch von Samme

Band IV, Nr. 36, zur Zeit der Eintragung des Ver-

steigerungsvermerks auf den Namen

1. Frau Kreisbaumeister Sina Wäcker geb.

Dietrich in Etüpe,